



Zur Zahngesundheit Ammerländer Kinder

2010/2011

Landkreis
 AMMERLAND

Kariesprophylaxe des Gesundheitsamtes

Die Kinder- und Jugendzahnprophylaxe ist eine gemeinsame Dienstleistung des Landkreises Ammerland und der gesetzlichen Krankenkassen. Der Jugendzahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes ist mit einer Zahnärztin, einer Zahnarzhelferin und drei Prophylaxefachkräften besetzt.

Bei den zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen werden einmal jährlich alle Kinder und Jugendlichen in den Kindergärten, Grundschulen, Förderschulen, in einigen weiterführenden Schulen sowie in Behinderteneinrichtungen untersucht. Die Eltern werden in einem Kurzbericht über das Untersuchungsergebnis und mögliche Auffälligkeiten informiert, die einer weitergehenden Untersuchung und gegebenenfalls Behandlung durch den Zahnarzt bedürfen. Außerdem kann durch die Standardisierung der Zahnbefunde der Anteil der Kariesrisikokinder ermittelt werden.

Unser **Prophylaxeteam** betreut die Kinder und Jugendlichen in den Kindergärten und Schulen (Gruppenprophylaxe). Schwerpunkte sind die altersgerechte Ernährungsberatung und die Aufklärung über gute Mundhygiene, die Demonstration von Zahnputztechniken, Zahnputzübungen mit den Kindern, der Gebrauch von Hilfsmitteln wie Zahnseide und die Ausgabe von Informationsmaterial. Für Kariesrisikokinder findet eine Intensivprophylaxe mit Fluoridierungsmaßnahmen statt.



1. Ergebnisse der schulzahnärztlichen Untersuchung 2010/2011

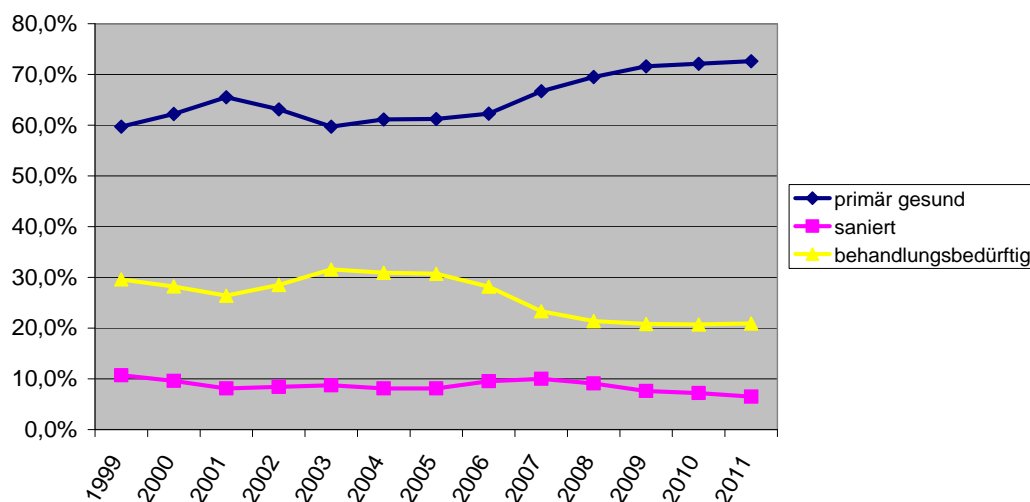
Im Schuljahr 2010/2011 wurden 9.802 Kinder und Jugendliche im Landkreis Ammerland zahnärztlich untersucht. Für die Statistik sind 9.704 Erstuntersuchungen relevant:

- 2.862 Kindergartenkinder in 48 verschiedenen Einrichtungen,
- 4.853 Grundschüler in 28 verschiedenen Einrichtungen,
- 396 Förderstufenschüler in vier verschiedenen Einrichtungen,
- 1.593 Schüler der Klassen 5 bis 10 an verschiedenen Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien.

Kindergärten:

Eine positive Entwicklung der Zahngesundheit ist auch in diesem Schuljahr erkennbar. Die Werte für Behandlungsbedürftigkeit und Sanierungsgrad der Zähne blieben nahezu konstant, die Grafik zeigt weiterhin den Anstieg des Wertes für die primär gesunden Kinder von 72,1 Prozent im Jahr 2010 auf 72,6 Prozent im Jahr 2011. Dies ist der bisher beste Wert.

Entwicklung Zahngesundheit 1999 - 2011
Kindergärten

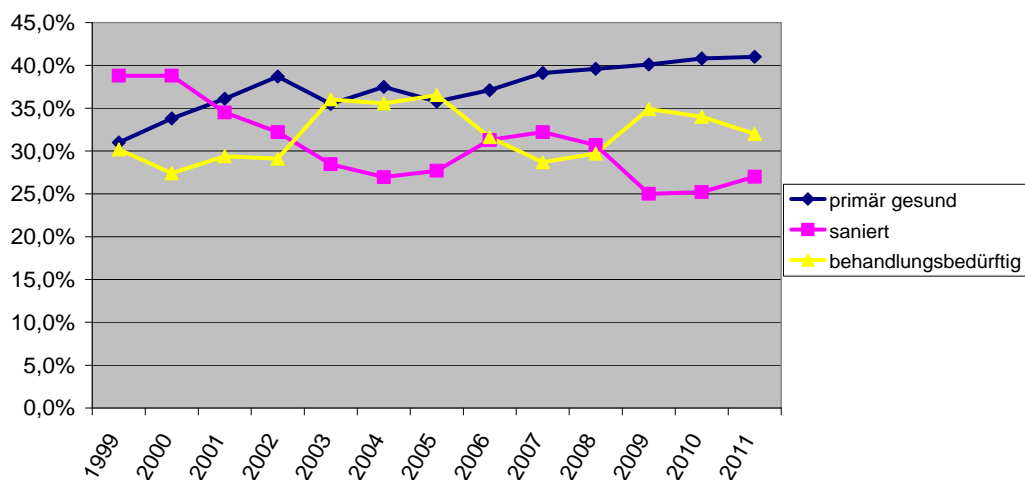


Grundschulen:

Bei den Grundschulern setzte sich die langsame Zunahme des Wertes für die primäre Zahngesund

heit der letzten Jahre fort und es wurde ebenfalls der bisher höchste Prozentwert von 41 erreicht. Der Wert für Kinder mit Behandlungsbedarf sank von 34 auf 32 Prozent. Dies sind Mittelwerte. Von den 4.853 untersuchten Grundschulern haben 1.992 gesunde Zähne, also keine Milchzahnkaries. Die übrigen 2.961 Schüler haben im Durchschnitt jeweils zwei defekte Milchzähne.

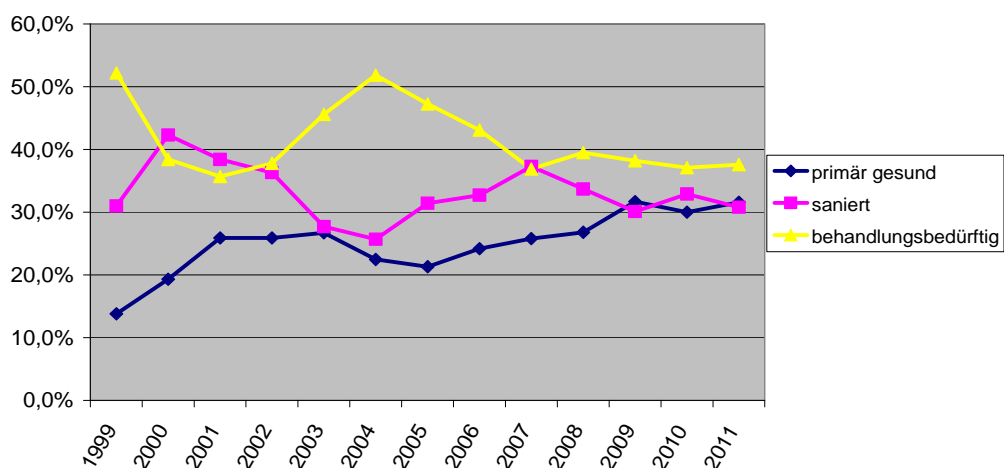
**Entwicklung Zahngesundheit 1999 - 2011
Grundschulen**



Förderstufenschüler:

Bei den Förderschülern fand man in diesem Jahr 31,6 Prozent mit primär gesunden und 37,6 Prozent mit behandlungsbedürftigen Zähnen. Ca. 31 Prozent der Schüler hatten ein saniertes Gebiss.

**Entwicklung Zahngesundheit 1999 - 2011
Förderschulen**



Schüler weiterführender Schulen:

In diesem Jahr wurden 1.593 Schüler weiterführender Schulen untersucht. Eine statistische Auswertung und vergleichende Darstellung ist hier allerdings nicht möglich, weil die Jahrgänge nicht komplett untersucht wurden. An den weiterführenden Schulen wurden die Untersuchungen und Prophylaxeaktionen gemeinsam vom gesamten Team des Jugendzahnärztlichen Dienstes durchgeführt.

Durch unser Konzept „Lernen und Begreifen an Stationen“ konnten die Kinder und Jugendlichen zu verschiedenen Themen informiert und bei der zahnärztlichen Untersuchung einzeln beraten werden.

Das Programm „be-küessed“, initiiert von der Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege, wurde fortgesetzt. Dieses Programm ermöglicht interessierten Jugendlichen, sich auch von zu Hause aus per Computer umfassend über die Thematik zu informieren (www.be-kuessed.de).

2. Prophylaxemaßnahmen

Die drei Kariesprophylaxefachkräfte haben in diesem Schuljahr 11.640 Kinder und Jugendliche mit Prophylaxemaßnahmen erreicht, und zwar

- Krippenkinder,
- Kindergartenkinder,
- Grundschul-/Schulkindergartenkinder,
- Förderstufenschüler,
- Schüler weiterführender Schulen ab Klasse 5 und
- Schüler in Behinderteneinrichtungen.

Fluoridierungsaktionen in Form von Fluorid-Gelee-Einbürstungen fanden in einigen Sonderschulklassen sowie in drei Grundschulen jeweils viermal jährlich statt.

Der Kariestunnel wurde der Haupt- und Realschule in Wiefelstede sowie der KGS in Rastede in Zusammenarbeit mit der Jugendzahnpflegereferentin des Landkreises Ammerland, Frau Dr. Rode, und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege in Hannover für einige Tage zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um einen mobilen Erlebnispfad, bei dessen Erkundung der verschiedenen Stationen Wissenswertes zu den Themen Ernährung, Mundhygiene und Kariesentstehung veranschaulicht und erfahrbar gemacht wird.



Die besondere Attraktion in diesem Mobil ist für die Schüler immer wieder das Sichtbarmachen von „Putzschwächen“ anhand eines Speziallichtes, das angefärbte kariesfördernde Beläge (Plaque) auf ihren Zähnen eindrucksvoll leuchten lässt.

Zum Tag der Zahngesundheit war das gesamte jugendzahnärztliche Team an der Grundschule in Hahn-Lehmden. Vier Schultage lang wurden in Zusammenarbeit mit den Lehrern verschiedene Aktionen durchgeführt. Dazu gehörten Geschicklichkeitsspiele wie ein Pustespiel (zum Training der Mund-, Zungen- und Gesichtsmuskulatur), das Einfärben der Zähne zum Sichtbarmachen der vorhandenen Beläge, die Anwendung einer geeigneten Zahnputztechnik und Spiele zum Thema gesunde Ernährung. Unter Anleitung erstellten die Kinder eine Ernährungspyramide und bastelten ein Tischset für das zahngesunde Müslifrühstück, für das die Kinder ihr Obst selber mitbrachten und unter Aufsicht zerkleinern durften.



Das Holzwurmtheater hat mit den Aufführungen der Stücke „Manni Milchzahn“ (für Schüler der Klassen 1 und 2) und „Kalle - die Show“ (für Schüler der Klassen 3 und 4) die Schüler der Brakenhoffschule und Hössenschule begeistert. In den Stücken wurden Grundlagen der Zahnhygiene und die Arbeit des Zahnarztes fröhlich und kindgerecht vermittelt.



Fazit

Aus unseren Untersuchungsergebnissen geht hervor, dass die Werte für die primär gesunden Kinder in den Kindergärten mit 72 Prozent und in den Grundschulen mit 41 Prozent konstant blieben. Dies sind Durchschnittswerte und man darf nicht verkennen, dass im Laufe der Kindergarten- und Schulzeit die Behandlungsbedürftigkeit von gut 3 Prozent bei den Zweijährigen auf ca. 33 Prozent bei den Zehnjährigen ansteigt. Im Durchschnitt liegt der Wert bei über 30 Prozent ab Klasse 1 bis Klasse 4. Das bedeutet, dass die Behandlungsquote der Milchzähne nach wie vor relativ hoch und die Vorbeugung bei vielen Kindern noch unzureichend ist.

Durch die Besuche des Jugendzahnärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes in Ammerländer Kindergärten und Schulen findet eine flächendeckende Untersuchung der Kinder (ca. 90 Prozent) statt und die Prophylaxefachkräfte können vor Ort vorbeugend theoretisch aufklären und praktische Übungen durchführen. Durch diese Maßnahmen können Kariesrisikokinder frühzeitig erkannt und unter Einbeziehung ihrer Eltern zur nötigen Zahnbehandlung motiviert werden.

Landkreis Ammerland
Gesundheitsamt
Jugendzahnärztlicher Dienst
Lange Straße 36
26655 Westerstede

Telefon: 04488 - 56-5300
Fax: 04488 - 56-5355
www.landkreis-ammerland.de

Landkreis
 **AMMERLAND**

